

Exkursion ‚media wien medienverleih‘

Einführung in die Möglichkeiten des Medienverleihs

Online Katalog

Die Einführung in den Online Katalog war interessant, weil man darauf aufmerksam gemacht wurde, dass man lange im Voraus vorbestellen kann – und je nach Thema auch sollte. Oder Details wie: bestellt man mit Abholung beim Medienverleih selbst, beginnt die Ausleihfrist an dem Tag der tatsächlichen Abholung. Bei den Zweigstellen der Büchereien beginnt die Ausleihe mit dem Tag der Möglichkeit die Bestellung abzuholen.



Themenbox

Die Themenboxen sind Kisten mit ausgewählten Büchern zu bestimmten Themen. Sie sind sicher als Schreib- und Sprechanlässe, oder Bildmaterial und Informationen – je nach Schulstufe gut einsetzbar. Mögliche Filme oder Downloads muss man extra bestellen. Diese Boxen sind sehr schwer und umfangreich. Bei der Box ‚Wien‘ war z. B. auch Österreich dabei, was ich nicht unbedingt gebraucht hätte. Interessant wäre aber mit der eigenen Klasse ein Ritual einzuführen, solche Themenboxen in bestimmten Abständen und passend zum Unterricht immer wieder zu bestellen und zu durchstöbern – als gemeinsames sinnliches Erlebnis.

Bilderbuchkino

Bilderbuchkino hat den Vorteil, dass die menschliche Stimme live präsent ist, und dass das Timing für die Geschichte ganz beim Vortragenden liegt. Die Kinder können selbst Erfahrungen damit machen eine Geschichte vorzutragen, ohne dass die volle Aufmerksamkeit auf ihnen liegt/lastet. Die Inszenierung um sie herum, die Bilder hinter ihnen an der Wand, bettet sie ein.





Wunderbar finde ich die beiliegenden Dias, womit die Kinder eine eigene Geschichte erfinden können, indem sie z.B. die Reihenfolge verändern und/oder einen eigenen Text dazu schreiben. Die Dias schaffen auch die Möglichkeit, dass sich Kinder auf einzelne Bilder konzentrieren, und als Nebeneffekt das Medium ‚Dia‘ und seine Lichtverhältnisse wahrzunehmen.

Filmdiagnose

Interessant war die Diagnose von einem Schulfilm über ‚Arbeit‘, der nicht in den Verleih aufgenommen wurde. Die Kriterien und Aspekte, auf die zu achten sind, wie Rollenzuweisung von Frau und Mann, Sicherheitsaspekte, Bewertung der einzelnen Themenbereiche – hier u.a.: Fabrikarbeit ist schlecht, Arbeit in Handwerksbetrieben ist gut – waren leicht erkennbar, und trotzdem hätte ich nicht alle wahrgenommen. Ich fand es auch sehr gut, ein negatives Beispiel als Anschauungsmöglichkeit zu wählen, um das eigene Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für Kriterien für eine Schulaufführung zu überprüfen und neu zu schärfen.

Reflexion

Die Auswahl der Medien, die von **media wien filmverleih** angeboten werden, ist in jedem Fall vertrauenswürdig. Ob mich die didaktischen Ansätze für meinen Unterricht interessieren, bin ich mir noch nicht sicher. Ich habe den Eindruck, dass mir audiovisuelle Medien, die nicht ausschließlich für den Zweck ‚Schule‘ geschaffen werden, mehr liegen, wie z.B. eine Okto Reportage, die von den Kindern selbst mitgestaltet wurde. Außerdem finde ich es wichtig regelmäßig mit den SchülerInnen ihre eigene Auswahl an Filmen/Clips anzusehen, da die unmerkliche manipulative Kraft von audiovisuellen Medien so stark ist, dass sie mit den Kindern regelmäßig aufgearbeitet werden sollte. Je früher sie lernen, was sie sehen und mögen zu hinterfragen und besser zu verstehen, was da verhandelt wird, umso besser!

Überrascht hat mich meine erste Bestellung „Wien – Bilder einer Stadt“. Ich hab ihn gefunden, weil ich eine ‚Ausstellung‘ mit alten Ansichten von Wien im Unterricht eingesetzt habe. In der Beschreibung war die unkonventionelle und kindgerechte Ausführung nicht erkennbar – möglicherweise hab ich sie aber auch nicht genau genug gelesen. Es hat mir nur gezeigt, dass ich sehr viele Filme anschauen sollte, um mir ein Bild zu verschaffen, welches Material mir als Lehrerin zur Verfügung steht, und was ich für meinen Unterricht nutzen möchte.